



Sachbearbeitung ZSD/F - Finanzen und Beteiligungen

Datum 25.04.2018

Geschäftszeichen ZSD/F-B Ma

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 14.06.2018 TOP

Behandlung öffentlich

GD 175/18

Betreff: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH
- Jahresabschluss 2017 -

Anlagen: Anlage 1 - Bilanz SWU Ulm/Neu-Ulm GmbH 2017
Anlage 2 - Jahresabschlussbericht SWU-Konzern 2017
Anlage 3 - Kennzahlenübersicht SWU-Konzern

Antrag:

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrates der Stadtwerke-Unternehmensgruppe an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen zum Jahresabschlusses 2017, zur Verwendung des Bilanzverlustes 2017, zur Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der SWU-Gruppe für 2017 und der Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2018 zustimmt.

Heidi Schwartz

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB, ZSD/F-B

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Jahresabschluss 2017

Der Aufsichtsrat der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, der SWU Energie GmbH, der SWU Verkehr GmbH und der SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH hat in der Sitzung am 02.05.2018 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 beraten. Für die SWU-Unternehmensgruppe wurden dabei – zusammengefasst – folgende Anträge an die Gesellschafterversammlung beschlossen:

- 1.1. Den Jahresabschluss der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH für das Geschäftsjahr 2017, basierend auf den Einzelabschlüssen der verbundenen Unternehmen, mit einem Jahresüberschuss von 909.922,25 Euro und einem Bilanzverlust von 82.783.012,77 Euro festzustellen;
- 1.2. den Bilanzverlust 2017 in Höhe von 82.783.012,77 Euro auf neue Rechnung vorzutragen;
- 1.3. der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen;
- 1.4. den Bericht des Aufsichtsrates der jeweiligen Gesellschaften an die Gesellschafterversammlung zur Kenntnis zu nehmen und dem Aufsichtsrat der SWU-Gruppe für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen;
- 1.5. der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, die Invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 der SWU-Unternehmensgruppe zu beauftragen.

Weitere Beratungen erfolgten in den Sitzungen des Aufsichtsrats der TeleNet GmbH am 18.04.2018 und des Aufsichtsrats der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH am 02.05.2018.

SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Die SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH hat in 2017 im operativen Ergebnis einen Jahresüberschuss von rd. 8,2 Mio. € erzielt. Geringere Sonderfaktoren im Vergleich zum vergangenen Jahr, insbesondere aus der Abschreibung der Holzgasanlage Senden und die Erhöhung von Rückstellungen, von insgesamt rd. 7,3 Mio. € (VJ: 19,6 Mio. €) führen zu einem positiven Jahresergebnis. Im Jahresabschluss 2017 ist deshalb für 2017 ein Jahresüberschuss von 909.922,25 €¹ (Vorjahresfehlbetrag 9.612.693,29 €) ausgewiesen. Unter Berücksichtigung eines

¹ Anmerkung: Im konsolidierten Konzernjahresabschluss 2017 wird ein Jahresüberschuss von 3.113.654,63 € ausgewiesen. Die Differenzen ergeben sich aus der handelsrechtlichen Einbeziehung von weiteren zum Konzernkreis gehörenden Unternehmen.

Verlustvortrags von 82.011.229,32 € und des Auffüllens des Genussrechtskapitals in Höhe von 1.681.705,70 € ergibt sich ein Bilanzverlust von insgesamt 82.783.012,77 €. Dem stehen Genussrechtseinlagen mit einem aktuellen Bilanzwert in Höhe von 62.221.989,08 € und eine Gewinnrücklage von 21.500.000 € gegenüber.

Das Gesamtergebnis der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH wird vom operativen Servicegeschäft (Immobilien und Dienstleistungen), den sonstigen Beteiligungen, insbesondere aber durch den Geschäftsverlauf der nachstehend aufgeführten Tochtergesellschaften bestimmt. Hierbei sind auch die ergebniswirksamen Sonderfaktoren enthalten.

Für die Tochtergesellschaften stellt sich das Ergebnis, vor Ergebnisverrechnung an die Stadtwerke Ulm-Neu-Ulm GmbH (Holding) im Rahmen der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge, wie folgt dar:

Unternehmen	Ergebnis 2017	Ansatz WPL	Ergebnis 2016
	Angaben auf T€ gerundet		
SWU Energie GmbH	17.284	21.233	6.257
- vor Ergebnisabführung von SWU Netze GmbH	8.500	7.453	-12.800
SWU Verkehr GmbH	-14.086	-14.635	-13.437
SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH	223	-318	1.317
SWU TeleNet GmbH	888	772	776
Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH (vor Ergebnisabführung an SWU Energie GmbH)	8.784	13.780	19.057
WKW Staufstufe Kostheim/Main *	685	499	-545
GKL Gaskraftwerk Leipheim GmbH & Co.KG *	-22	-10	-18
* Keine Ergebnisverrechnung mit Muttergesellschaft – Der Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen bzw. mit den Verlustbeteiligungskonten verrechnet.			

SWU Energie GmbH

Die SWU Energie GmbH erwirtschaftete unter Einbeziehung der Jahresergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH, in 2017 einen Überschuss von 17.284 T€, der an die SWU Stadtwerke Ulm-Neu-Ulm GmbH abgeführt wurde. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um 11.027 T€ verbessert, liegt aber 3.949 T€ hinter dem Wirtschaftsplan 2017.

Die Planabweichung zum Wirtschaftsplan ergibt sich aus Sonderfaktoren, wie die Abschreibung der Holzgasanlage Senden mit 2.100 T€ und die Erhöhung von Rückstellungen in Höhe von 1.200 T€, zusammen insgesamt -3.300 T€. Das operative Ergebnis hat sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan verschlechtert (-700 T€). Im Wesentlichen ist das schlechtere operative Ergebnis auf die geringere Ergebnisabführung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH und den Stillstand der Holzgasanlage Senden durch den Schaden am Produktgaskühler zurückzuführen. Dem gegenüber stehen höhere Erträge beim Erdgasvertrieb.

Der intensive Preiswettbewerb setzte sich im Jahr 2017 unvermindert fort. Intensive Vertriebsmaßnahmen sowie Produktinnovationen zeigten Erfolge, so dass z.B. die Kundenzahl im Geschäftskundensegment um 6,5 % gesteigert werden konnte. Aufgrund intensiver Vertriebsaktionen sowie einem passenden Produkt- und Serviceangebot hat sich die Anzahl der belieferten Tarifkunden im Strom trotz des starken Wettbewerbs im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % erhöht. Die verkaufte Strommenge steigt um rd. 15,6 % auf 1.243 GWh (Vorjahr 1.076 GWh).

Im Erdgasmarkt intensivierte sich der Wettbewerb im Jahr 2017 ebenfalls weiter. Im Heizgasbereich

ging die Kundenzahl auf Grund Aktionen von Wettbewerbern mit Einmalzahlungen leicht auf 20.639 Kunden zurück. Die Großkunden mit individuellen Verträgen gingen ebenfalls leicht zurück. Zudem wurden in externen Netzgebieten neue Geschäftskunden gewonnen bzw. laufende Verträge verlängert. Die gesamte Absatzmenge lag mit 1.615 GWh rund 22 % über dem Vorjahr (1.324 GWh). Im Gassegment wurde die Einführung eines Online-Produktes umgesetzt, wodurch Kunden das Produkt "SWU SchwabenGas" online abschließen können. Hierdurch konnten bis zum 31.12.2017 bereits rund 802 Kunden über diesen Vertriebsweg gewonnen werden.

Die Trinkwasserbelieferungsmenge an Endkunden und Weiterverteiler in Höhe von rd. 11,7 Mio. cbm konnte in 2017 nochmals gesteigert werden (+0,4 Mio. cbm). Im Fernwärmeverbundnetz und in den Nahwärmegebieten wurde in 2017 rd. 115 GWh Wärme an Endkunden abgesetzt.

Die Kraftwerke der SWU Energie GmbH haben im Jahr 2016 zusammen ca. 150 GWh Strom in der Region produziert. Gegenüber dem Vorjahreswert (171 GWh) entspricht dies einem Rückgang von ca. 12,3 %, was vor allem auf die niedrigere Wasserführung von Donau und Iller zurückzuführen ist. Die Summe der Eigenerzeugung mit den Beteiligungen betrug 396 GWh (2016: 428 GWh), davon stammt knapp die Hälfte aus erneuerbarer Energie.

Die Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) der SWU Energie GmbH erhöhten sich im Jahr 2017 zum Vorjahr (278.801 T€) um 10.855 T€ auf 289.656 T€. Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 15.047 T€ auf 252.800 T€ an.

Die Tochterunternehmen der SWU Energie GmbH haben sich wie folgt entwickelt:

Das Jahresergebnis der **Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH** verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 10.273 T€ auf einen Jahresüberschuss von 8.784 T€. In 2016 resultierte der hohe Überschuss im Wesentlichen aus der einmaligen Erhöhung der Erlösobergrenze im Rahmen der Abwicklung des Regulierungskontos aus 2014, welche sich aperiodisch auf die Umsatzerlöse ausgewirkt hat.

Die Transportmengen an Energie haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt geändert:

- Strom 1.538 GWh +0,5 %
- Erdgas 2.622 GWh + 11 %.

Die **WKW Staustufe Kostheim/Main GmbH & Co. KG** erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 685 T€ (Vorjahr -545 T€). Dies liegt im Wesentlichen an der Angleichung der Abschreibungsdauer der Gebäude sowie Einlauf- und Auslaufbauwerke an die Steuerbilanz über die Restlaufzeit des Wasserrechts hinaus. Außerdem lag die Erzeugung im WKW mit 15,9 GWh deutlich über dem Vorjahreswert von 12,0 GWh. Dies resultiert aus einer deutlich optimierten Kraftwerkssteuerung und einem guten Wasserverlauf des Mains. Die Umsatzerlöse sind deshalb auch um 354 T€ auf 1.548 T€ gestiegen.

Bei der **GKL Gaskraftwerk Leipheim GmbH & Co.KG** sind im Berichtsjahr im Rahmen der Planung und Entwicklung eines Projektes zur Errichtung eines Gaskraftwerkes am Standort Leipheim betriebliche Aufwendungen von 22 T€ angefallen. Diese werden auf die Verlustbeteiligungskonten der Kommanditisten verrechnet.

Die SWU Energie GmbH konnte an die Muttergesellschaft Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH für das Jahr 2017 einen Jahresüberschuss von 17.284 T€ abführen (Vorjahr 6.257 T€).

SWU TeleNet GmbH

Bei der SWU TeleNet GmbH erhöhte sich die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um 538 T€ auf 15.011 T€. Die Steigerung der Umsatzerlöse beruht vor allem auf der Gewinnung neuer Kunden im TK-Bereich in Höhe von 307 T€. Trotz gestiegener Materialaufwendungen (+452 T€) und höheren Personalaufwendungen (+326 T€) verbessert sich das Ergebnis um 111 T€ auf 888 T€. Der Jahresüberschuss von 888 T€ (Vorjahr 776 T€) wurde an die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH abgeführt.

SWU Verkehr GmbH

Die SWU Verkehr GmbH, Ulm (Donau) verschlechterte sich im Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 649 T€. Der Jahresfehlbetrag liegt damit bei -14.086 T€.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 881 T€ ist mit einem höheren Materialaufwand in Höhe von 5.307 T€ verbunden. Der Anstieg des Materialaufwands beruht im Wesentlichen auf erhöhten Fremdleistungen im Zusammenhang mit dem Bau der Straßenbahnlinie 2. Mehraufwendungen ergeben sich ebenfalls beim Personalaufwand (+437 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich um 458 T€.

Durch die Gründung der SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH verbleibt das Verkehrsmanagement, die Vorhaltung der Straßenbahn- und Eisenbahninfrastruktur sowie der Straßenbahnfahrzeuge, ÖPNV-Planungsleistungen sowie Fuhrpark und Werkstatt bei der SWU Verkehr GmbH. Die ÖPNV-Leistungen selbst werden durch die SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH bzw. die Schwaben Mobil Nahverkehr Service GmbH auf Basis von Wettbewerbspreisen erbracht.

Die **Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH**, hat in 2017 ein Jahresergebnis von 223 T€ (Vorjahr 1.317 T€) erwirtschaftet.

Das Ergebnis ist geprägt durch Umsatzerlöse aus dem Nahverkehrsverbund DING (22.563 T€). Diese reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 959 T€. Die Verringerung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf den Rückgang der DING-Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die Materialaufwendungen von 21.056 T€ bestehen im Wesentlichen aus dem Zukauf von Fremdleistungen der Schwaben Mobil Nahverkehr Service GmbH, der SWU Verkehr GmbH und von Dritten und ist im Vergleich zum Vorjahr um 64 T€ gestiegen.

2. Genussrechtskapital und Stadthaushalt

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses ergibt sich aus den Genussrechtsverträgen eine Gewinnbeteiligung der Gesellschafter für 2017 in Höhe von 1.682 T€, die den Genussrechtskonten gutgeschrieben wird und damit das Genussrechtskapital in der Bilanz der SWU von 60.540 T€ auf 62.222 T€ erhöht (ursprünglicher Bilanzwert: 67.000 T€). Von der Gewinnbeteiligung 2017 entfällt auf die Stadt Ulm ein Anteil von 1.598 T€. Der Anteil am 2017 bilanzierten Genussrechtskapital beträgt damit 58.856 T€ (ursprüngliche Einlagen 63.461 T€).

Sofern die Stadtwerke weiterhin ein positives Jahresergebnis erzielen, sind die Genussrechtseinlagen weiter zu verzinsen. Die Zinsen werden jedoch zunächst nicht an die Städte ausbezahlt, sondern dem Genussrechtskapital bis zur ursprünglichen Höhe wieder zugeführt.

3. Konzernbilanz

Die Bilanzsumme von 622 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (597 Mio. €) um 25 Mio. € erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens bei den einzelnen Konzern-Gesellschaften, denen höhere Kapitalrücklagen gegenüberstehen.

Die Investitionssumme in das Sachanlagevermögen betrug 2017 rd. 70 Mio. € (ohne Berücksichtigung von Investitionen, welche durch Zuwendungen von Bund und Land finanziert wurden) und betraf insbesondere die Maßnahmen im Rahmen der Linie 2. Das gesamte Anlagevermögen von 474 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (431 T€) trotz ordentlicher und außerordentlicher Abschreibungen erhöht. Der Kassenbestand hat sich um rd. 36 Mio. € auf 56 Mio. € verringert.

Die Kreditverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 17 Mio. € auf 269 Mio. € reduziert. Das Eigenkapital ist trotz des Bilanzverlustes 2017 auf Grund der Einlagen in die zweckgebundene Kapitalrücklage um 17,6 Mio. € auf 147 Mio. € gestiegen. Unter hälftiger Berücksichtigung von Sonderposten und Ertragszuschüssen ist die Eigenkapitalquote von 24,5 % auf 27,0 % angewachsen.

Zu weiteren Einzelheiten der Geschäftsentwicklung wird auf den beiliegenden Jahresabschlussbericht (Auszug aus dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers) verwiesen.

4. Abschlussprüfung 2017

Die Prüfungsgesellschaft wird grundsätzlich im vierjährigen Turnus gewechselt. Die Jahresabschlüsse der SWU-Unternehmensgruppe wurden in 2014 erstmals von INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Die Prüfung umfasste auch die erweiterte Abschlussprüfung (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit) nach § 53 HGrG. Beanstandungen ergaben sich nicht, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die INVRA Treuhand AG ist mit den aktuellen Themenstellungen der SWU befasst und das unternehmensbezogene Fachwissen ist vorhanden. Ein Prüferwechsel würde zu einem erheblichen Mehraufwand für das Personal im Rechnungswesen führen. Die INVRA Treuhand AG soll aus diesem Grund um ein weiteres Jahr mit der Prüfung der Jahresabschlüsse der SWU-Unternehmensgruppe betraut werden. Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 ebenfalls an die INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zu vergeben.

Nach dem Gesellschaftsvertrag der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH fällt die Wahl des Abschlussprüfers für die Gesellschaft und die Tochter- und Enkelgesellschaften in die Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung.